

**1. Neu-  
ausgabe**

Otto Altmann

**Wider den Strom**

Seeroman \* 6.—9. Tausend

Leinenband 4.80 RM  
Kartonierte 3.50 RM

Wir besitzen von Otto Altmann, dem kraftvollen Schilderer der See und der Seefahrt, nur diesen einen Roman. Allzu früh nahm ihm der Tod die Feder aus der Hand. Nach 18 Jahren Seefahrt und 4 Jahren literarischen Schaffens mit rasch einsetzenden Erfolgen starb er 1914 — noch nicht vierzigjährig, zu Jever i. D.

Sein Roman „Wider den Strom“ hat ihn am längsten überdauert. Die Nachfrage nach dem Werk, das zuerst 1913 erschien und in wenigen Monaten fünf Auflagen erlebte, ist nie erloschen. Von der Neuauflage sind bereits wieder mehr als 1000 Exemplare vorausbestellt.

Was dem Buch immer wieder Geltung verschaffen wird, ist die Lebensechtheit seiner Figuren. Die wundervollen Seeschilderingen zeigen das Meer nicht als einmaliges Erlebnis, sondern als Lebensinhalt aus achtzehn Jahren Seefahrt. Es ist ein „Arbeitsroman der See“, auch in der Darlegung der sozialen Schäden, auf die Altmann furchtlos hinweist. Ein mannhaftes, von drängendem Leben erfülltes Buch, das in der würdigen Neuauflage unzweifelhaft ein zweites Mal ein dankbares Objekt für den Buchhandel sein wird.

\*

Mitgliedern des Verbandes Deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere kann das Werk auf Verlangen bis Ende Februar 1932 (Erscheinungstermin) zu einem um 10% ermäßigten Ladenpreis geliefert werden. Mengenpreis gestattet.

\*

Photoumschlag: Hafengebilde  
Umfang: 326 Seiten (Z)**2. Neu-  
erscheinung**

Dr. Werner Chr. Simonis

**Dein Kind —  
— ein Fremder**Schlaglichter auf das Seelenleben  
des KindesLeinenband 3.50 RM  
Kartonierte 2.50 RM

Von Eltern und allen, die Kinder lieb haben, fordert dieses Buch in fein abgestuften, auf das seelische Erleben des Kindes gerichteten Studien innigeres, tieferes und freieres Nachdenken über die Eigengesetzlichkeit des Kindes.

Nicht die gleichmachende Erziehung zum Herdenmenschen, sondern die pflegsame Entwicklung der individuellen Veranlagung, die allein geistig freie Menschen schafft und innerhalb der Menschheit — als Gesamtbegriff — zu höchsten Leistungen führt, findet als Gedankengut hier ihren Niederschlag.

Über die feinen geistigen Bindungen zwischen Eltern und Kind, über die spürbaren, aber nicht faßbaren kosmischen Einflüsse in der Kindesentwicklung leitet uns der Autor zu einem neuen Verstehen des Begriffes „Kindheit“, der unseren Tagesgedanken so weit entrückt ist, als hätten wir ihn vergessen.

Letzten Endes ist kaum ein Buch mehr geeignet, zu größerer Innigkeit zwischen Eltern und Kind zu führen, als eben diese Schrift, die ihre Gedanken auf das zarte seelische Erleben richtet. Denn einen anderen Menschen — und das Kind ist ein „anderer Mensch“ — verstehen, heißt jenem gerecht werden und sich selbst bereichern.

\*

Der Verfasser wirkt als Arzt in Hamburg

\*

Photoumschlag: Kinderkopf  
Umfang: 108 Seiten (Z)**3. Neu-  
auflage**

Ludwig Jürgens

**Stadt im Seewind**

Roman

**10.—12. Tausend**Leinenband 4.80 RM  
Kartonierte 3.50 RM

Dieser Erfolg — 4 Monate nach Erscheinen — wurde vorausgesagt von vielen, die zu rechter Zeit sich mit der blühenden Farbigkeit dieses echten Erzählers vertraut machten. Hier ist ein Dichter, der keine „Probleme“ braucht, keine künstlich verwirrten Schaupuppen. Er greift ins volle Menschenleben, baut es plastisch und farbig vor uns auf mit allem Hoffen und Streben, Lachen und Weinen, Leid und Freude. Wessen bedarf es noch? Brauchen Sie eine Überraschung für literaturmüde Leser?

„Jürgens zeichnet mit diesem seinem ersten Roman das Hamburg der Schauerleute, der Kleinbürger, der abgemusterten Matrosen, der Höfe und Schifferkneipen. Und diese Welt ist fabelhaft echt gestaltet, echt im Denken und Tun, in Tugend und Laster, in dem eigenartigen Gemisch von Grobheit und Sentimentalität, echt im Arbeitswillen und der überbrausenden Lebensbejahung. Viel köstlicher Humor steckt in dem sehr gut erzählten Buch! Ein Humor, der gesunde, natürliche Äußerung der aus dem hamburgischen Volkscharakter herausgewachsenen Lebensfreude ist und Ziel und Krönung findet in der Devise des alten Malers: „Wer will uns den Himmel rauben!“ Dieser gute, kerngesunde Roman, die Bekanntschaft mit dieser Fülle scharf erfaßter, gut beobachteter und plastisch gestalteter Typen wird jedem Leser Freude machen.“

Wilhelm Lobsien

Die Literatur 1932, Heft 4

\*

Photoumschlag: Stadt u. Hafen  
Umfang: 320 Seiten (Z)Für besondere Verwendung bitte Vorzugs-  
angebot einfordern**HANS KÖHLER  
VERLAG IN HAMBURG**Für besondere Verwendung bitte Vorzugs-  
angebot einfordern